

Kurze Chronik des Bienenzüchtervereins Frutigland

Am Sonntag Nachmittag, den 25. Februar 1912 auf dem Bad Frutigen findet die erste Versammlung statt, an der die Gründung des Bienenzüchtervereins „Frutigtal“ beschlossen wird. Am 17. März beschliessen die Reichenbacher Imker, dem Verein als Filialverein beizutreten. Am Sonntag, den 24. März findet im Dorfschulhaus in Frutigen die konstituierende Gründungsversammlung statt. Als Präsident wird Peter Klopfenstein, Landwirt an Bärismatti gewählt, Sekretär wird der Lehrer Albert Hari vom Oberfeld und Kassier Ernst Gehring vom Tellenfeld. Beisitzer werden Samuel Zimmermann, Drogist, und Adolf Wittwer von Schwandi. Rechnungsrevisoren sind Fritz Zürcher am Oberfeld und Karl Berger von Blettschen. Kursleiter Johannes Wäfler von Aeschi. Der Verein beschliesst dem Verein Schweizerischer Bienenfreunde beizutreten.

Mitgliederbestand: Frutigtal 29, Reichenbach 19, total 48 Mitglieder.

Mitgliederbeitrag Fr.2.-, Honigpreis Fr. 2.40, Zuckerpreis Fr. -.45. Im Januar 1912 Brand der ersten Zuckerfabrik Aarberg (<http://www.zucker.ch/unternehmen/100-jahre-schweizer-zucker>).

Schon im nächsten Jahr muss der erste Präsident aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten und wird durch Samuel Zimmermann ersetzt. Fritz Zürcher wird neuer Kassier.

Während des ersten Weltkriegs 1914 – 1918 wird der Mitgliederbeitrag auf Fr. 1.50 gesenkt. Der Honigpreis steigt auf Fr. 8.-, der Zuckerpreis auf Fr. 4.- an.

Zum Kriegsende spalten sich 1918 die Reichenbacher zu einem Konkurrenzverein unter dem Namen „Frutigland“ ab. Auch die Kandersteger wünschen eine Trennung, die aber mit der Bildung von Ortsgruppen in Frutigen, Adelboden, Kandergrund und Kandersteg vermieden werden kann. Erst 5 Jahre später erfolgt die Wiedervereinigung unter dem Namen „Bienenzüchterverein Amt Frutigen“. Der Name wird bis zur Änderung der Verwaltungsstrukturen im Kanton 2009 gelten. Der Verein zählt inzwischen gut 60 Mitglieder.

Im Herbst 1923 wird Peter Marmet von Frutigen, Lehrer im Kandergrund, zum Präsidenten gewählt. Er wird das Amt 41 Jahre lang bis 1964 innehaben.

Während der nächsten Jahre wächst der Verein bis 1945 auf 121 Mitglieder an, sinkt in den folgenden 10 Jahren aber wieder auf 104 und später auf unter 100 Mitglieder ab bis zur legendären Frühjahrsversammlung von 1979, wo gleich 20 Neueintritte zu verzeichnen waren.

Auch Seuchen haben unser Gebiet immer wieder heimgesucht: Belegt sind 1920 die Faulbrut in Adelboden, anfangs der 50-er-Jahre die Sauerbrut, 1961 die Tracheenmilbe, 1978 gleich Faul- und Sauerbrut. Ab 1989 hat auch die Varroa-Milbe Einzug gehalten. 2006 wieder Faulbrut in Frutigen, seit

1957 gibt sich der Verein neue Statuten. Der Honigpreis beträgt immer noch Fr. 8.-.

- 1960 Erste Vereinsreise über den Grimselpass ins Goms, das Wallis hinunter und über den Col des Mosses wieder ins Berner Oberland zurück mit Station in Brig.
- 1962 50 Jahre Jubiläum mit Vereinsreise ins Saaneland.
- 1963 Vereinslokal Hotel Falken, Frutigen
- 1964 Präsident Arthur Kratzer von Kandergrund.
- 1966 Vortrag Dr. Gehrig, Liebefeld.
- 1968 Grosse Probleme mit grossem Eintrag von Zementhonig (Melezitose).
- 1974 Ernst Portenier wird neuer Präsident und Schmid Hans Bienenzuchtberater.
- 1981 Imkerreise zu Johann Seewer ins Wallis.
- 1983 Imkerreise ins Lötschental mit einer schönen Wanderung und Begegnung mit den Herrgottsgrenadieren.
- 1985 Honigrichtpreis mindestens Fr. 20.-.
- 1987 Neues Vereinslokal Restaurant Rebstock, Kanderbrück
75 Jahre Jubiläumsfeier mit vielseitigem Programm: einer Imkereiausstellung in der Markthalle Frutigen, dem Druck einer Festschrift und einer Jubiläumsetikette, einem Gastvortrag des bekannten deutschen Bienenzuchtberaters und Autors von Imkerbüchern

- Armin Spürgin aus Freiburg i.Br., Filmvorführungen für Schüler und Interessierte, einer Lotterie und einem Festakt.
- 1991 Matthias Holeiter wird neuer Präsident.
- 1992 131 Mitglieder.
Vereinsausflug nach Villachern.
- 1993 Vereinswanderung an Ruedi Wäflers Sennhütte vorbei über den Hahnenmoospass in den Lehrbienenstand der Obersimmentaler Imker zu Hans Burkhalter.
- 1994 Imkerreise nach dem österreichischen Imst gemeinsam mit dem Brienzner Verein.
- 1995 Im Frühsommer Imkerreise ins Elsass.
- 1998 Imkerreise mit Brienzern nach Tuttlingen, D.
- 2000 131 Mitglieder .
Im Sommer verstirbt völlig unerwartet unser Bienenzuchtberater Alois Wyss.
- 2001 Andreas Rubin wird zum neuen Berater des Vereins erkoren.
- 2002 Im Juni hat unser Verein unter der Leitung von Hans Bettschen und Ernst Portenier einen wunderschönen Ausflug in den Bregenzer Wald im Vorarlberg durchgeführt.
- 2003 Der Sommer bringt einen Wärmerekord und in weiten Teilen der Schweiz grosse Trockenheit – in unserem Gebiet aber doch eine gute Honigernte.
- 2004 Legendärer Königinnenzuchtkurs mit Res Rubin.
- 2005 Der zweite Berner Bienentag wird mit einem herrlichen Imker-Z'Morge bei Andreas Wäfler begangen. Der Gastgeber zeigt dem interessierten Publikum seine Imkerei sowie Filmvorführungen und sogar die Herstellung eines Kunstschwarms.
- 2007 Wunderschöne, von Hans Bettschen organisierte Imkerreise mit dem Carunternehmen Portenier über Disentis, wo wir den schönen Lehrbienenstand oder die herrliche barocke Klosterkirche besichtigten, nach Feldkirch. Am nächsten Tag Ausflug auf den Pfänder ob Bregenz mit Raubvogelschau.
- 2008 Immer noch Faulbrutsperrre in Frutigen.
- 2009 Res Rubin, Steffisburg, wird Vereinspräsident.
- 2010 Jubiläums-OK unter der Leitung von Ruedi Isler, Kandersteg.
Hanspeter Egger wird neuer Berater, Fred Reichen Honigobmann des Vereins.
Ein zweijähriger Grundkurs beginnt, der vom Präsidenten Res Rubin geleitet wird.
Vortrag des Adelbodmer Hausarztes Matthias Holeiter über Wundbehandlung mit Honig.
- 2011 Alt-Nationalrat Fritz Hari hält einen spannenden Vortrag über Natur und Mensch in unserem Tal.
Erfolgreicher Abschluss des Grundkurses.
Die Jubiläumsvorbereitungen laufen auf Hochtouren. Ausstellung und Jubiläumsfeier zum 100-jährigen Bestehen des Vereins sollen im Ruedihus Kandersteg stattfinden.

